

Verschiedenheiten in der Doppelüberlieferung ('Annuntiet' Ben., 'Admoneat etiam' Stat.¹; 'presbyter' Ben., 'presbyterorum' Stat.; 'plebi' Ben., 'plebem' Stat.; 'nisi' Ben., 'nisi cum' Stat.). — Die Worte 'secundum domini mandatum' gehen auf Matth. 5, 32 ('excepta fornicationis causa'). Der Schluss des Kapitels beruht zum Teil (vv. 'legitimum coniugium' . . . 'separari' . . . 'consensu amborum' . . . 'servit[ium] Dei') auf dem Poenitientiale Theodori II, 12 § 7 (und 8) (ed. Wass. S. 213 f.), aber vielleicht nicht direkt. Die anscheinend im Conc. Burg. auch sonst benutzte Vorlage Pirmins könnte nämlich den Theodorischen Rechtssatz in der Form enthalten haben 'Leg. coni. non licet separare nisi consensu amborum propter servitium dei' und aus dieser Fassung könnte einerseits Pirmin², andererseits das Conc. Burg. entstanden sein. — Zur Sache vgl. unten 2, 240 in. (Eheverbot wie in 2, 191 in.; s. auch 2, 209a), sowie unten 2, 209c (Ehetrennung wie in 2, 191 vv. 'legitimum coniugium nequaquam posse . . . separari' etc.; s. auch 2, 235 med.).

2, 192: unmittelbare Quelle wahrscheinlich unbekannt; unmittelbar vermutlich aus der Burgundischen Synode, womit 1. das Initium 'Annuntiet'³, 2. die Bezeichnung des Priesters als 'presbyter'⁴ und 3. die Zugehörigkeit zur laufenden Unterreihe 2, 170—209 trefflich harmonieren würden⁵. Vorquelle, abgesehen vom Schlusssatz (2, 192b), bekannt: Dicta abbatis Pirminii c. 29 in.⁶ (oder vielmehr deren Vorlage⁷), welcher Text seinerseits in der zweiten⁸ Hälfte (unten mit litt. b bezeichnet) nichts anderes ist als grossen Teils wörtliche Kopie aus einer Homilie⁹ des

1) Auch hier (vgl. zu 2, 190, N. 9) scheint der Kompilator der Statuta das Bedürfnis empfunden zu haben, Abwechslung in die Einförmigkeit des echten Textanfangs ('Annuntiet') zu bringen. 2) Pirmin. c. 16 (ed. Caspari S. 164 oben): 'Legitimum coniugium nullus separare presumat nisi ex amborum consensu propter amorem Christi' etc. 3) Ueber die Echtheit des Anfangs vgl. oben S. 121 I Ab, insbes. N. 2. 3. 4) Beide Argumente treffen bezeichnenderweise auf die alsbald mitzuteilende Vorquelle des canon Burgund. nicht zu. 5) Wegen des 3fachen Argumentes vgl. oben S. 123 Ziff. 1a. 6) ed. Caspari, Kirchenhist. Anecdota I, 189 Z. 7—12. 7) Vgl. unten zu 2, 196. Pirmin c. 29 cit. scheint seine Vorlage fast wortgetreu wiederzugeben; vgl. aber unten S. 147, N. 6. 8) Für die erste Hälfte habe ich umsonst bei Caesarius nach einem Muster gefahndet. Immerhin ist zum Gedankengang der Pirmin-Stelle zu vergleichen Ps.-Augustinus (Caesarius), Sermo 266 § 2 (Migne XXXIX, 2241), wonach ein guter Christ ist, 'qui de fructibus suis non gustat, nisi prius ex ipsis deo aliquid offerat, qui decimas annis singulis (vgl. S. 147, N. 5) . . . reddit' etc. 9) 'Homilia, ubi populus admonetur', ed. Caspari a. a. O. S. 220 Z. 9—12.